

INTERVIEW

Hospiz ADVENA - ein Ort des Lebens. Und das seit 20 Jahren

20 Jahre Hospiz ADVENA Leipzig/ Interview mit der Geschäftsführerin der Gemeinnützigen Hospizium Leipzig GmbH

Leipzig, 3. April 2017 +++ Das Leipziger Hospiz ADVENA feiert dieses Jahr sein 20-jähriges Jubiläum. Es ist das älteste Hospiz in der Stadt und das zweitälteste in Sachsen. Der runde Geburtstag bietet zugleich Anlass, Bianca Bretschneider, die Geschäftsführerin der Gemeinnützigen Hospizium Leipzig GmbH und ehemalige Leiterin des Hospizes ADVENA, in einem Interview näher kennenzulernen.

Frau Bretschneider, 20 Jahre gibt es das Hospiz ADVENA nun schon. Wie hat sich die Hospizarbeit Ihrer Ansicht nach entwickelt?

Ich bin jetzt seit 16 Jahren im Hospiz tätig und habe somit einen Großteil der Zeit miterlebt. Das Hospiz ADVENA wurde als erstes Hospiz in Leipzig eröffnet. In dieser Zeit hat sich sehr viel getan. Anfangs haben wir zu einem großen Teil intensive Aufklärungsarbeit leisten müssen. Begriffe wie *Hospiz* oder *Palliativmedizin* waren vielen fremd. Mittlerweile ist die Hospizarbeit viel bekannter geworden. Unsere Arbeit hat sich also gelohnt. Im Zusammenhang mit dem gesellschaftlichen Wandel innerhalb von 20 Jahren haben sich zudem deutlich die Ansprüche an ein Hospiz verändert.

Für viele Menschen ist der Tod ein Tabuthema. Warum haben Sie sich zu der Arbeit in einem Hospiz entschieden?

Mein Weg in das Hospiz ist eher untypisch gewesen. Kurz gesagt, die Palliativmedizin hat mich gefunden, nicht ich die Palliativmedizin. Ich bin über eine freie Stelle als Krankenschwester in das Hospiz gekommen. Heute bin ich Geschäftsführerin der Gemeinnützigen Hospizium Leipzig GmbH. Ich habe alle Phasen durchlaufen und kann ganz klar sagen: Ich habe genau den richtigen Fachbereich für mich entdeckt. Ich gehe voll und ganz in meiner Arbeit auf. Nie hätte ich gedacht, dass die Palliativmedizin einen so bedeutenden Teil in meinem Leben einnehmen wird.

Was zeichnet Ihrer Meinung nach das Hospiz ADVENA aus?

Wie bereits erwähnt ist das Hospiz ADVENA das älteste Hospiz für Erwachsene in Leipzig. Einige Mitarbeiter aus dem Team sind schon von Anfang an dabei und so haben wir im Laufe der Jahre einen sehr wertvollen Erfahrungsschatz und Fachkompetenz sammeln können. Davon profitieren wir. Insgesamt ist das Team jung und dynamisch. Wir arbeiten in flachen Hierarchien, was sich in unserer Arbeit und im Teamgeist widerspiegelt. Die Bewohnerzimmer sind kreativ und ganz individuell gestaltet. Unser Hospiz ist offen für alle Menschen, unabhängig ihrer Herkunft, Konfession oder ihrem sozialen Status. Für trauernde Angehörige bieten wir die Möglichkeit, an Einzelgesprächen teilzunehmen, oder im Trauercafé im geschützten Rahmen über Erfahrungen zu sprechen.

Wie setzt sich das Team des Hospizes zusammen?

Das Team besteht aus 30 Festangestellten. Dazu gehören neben dem Pflegepersonal auch Seelsorger und Sozialarbeiter. Unterstützt werden die Mitarbeitenden des Hospizes durch qualifizierte ehrenamtliche Hospizhelfer. Weitere freiwillige Helfer engagieren sich in der Hospiz-Küche oder in der Gartenpflege. Insgesamt werden wir von 30 Ehrenamtlichen unterstützt.

Gibt es Pläne für die Zukunft des Hospizes?

Unser großer Plan ist der Hospiz-Neubau, indem noch mehr auch auf die Bedürfnisse schwerkranker junger Erwachsener und ihrer Familien eingegangen werden soll. Der Neubau soll direkt auf dem Nachbargrundstück in der Kindstraße entstehen. Ein neues Gebäude ist notwendig, um alle Bereiche der Gemeinnützigen Hospizium Leipzig GmbH unter einem Dach zu bündeln. Neben dem stationären Hospiz sollen auch die Hospiz- und Palliativakademie sowie unsere Trauerangebote und der ambulante Dienst mit einziehen. Zudem fehlt es uns bisher an Räumlichkeiten, wie zum Beispiel Therapie- oder Aufenthaltsräumen. Aktuell akquirieren wir Spendengelder für das Projekt. In naher Zukunft findet jedoch erst einmal unsere Feierlichkeit zum Jubiläum statt.

Was haben Sie für das Jubiläumsjahr geplant?

Der Festakt wird am 1. Juli stattfinden – dem Tag, an dem das Hospiz vor 20 Jahren eröffnet wurde. Es soll ein Fest sein, das allen Beteiligten dankt. Vom Mitarbeiter, über Leitungen bis hin zu unseren Unterstützern. Unter anderem wird das Orchester der Musikalischen Komödie der Oper Leipzig die Feier begleiten. Sachsens Sozialministerin Klepsch hat ihr Kommen bereits bestätigt. Das Jubiläumsjahr wird zudem von vielen kleinen Projekten begleitet. Es wird unter anderem einen Tag der offenen Tür geben, zu dem eine kleine Ausstellung mit *Bildern über das Leben* eröffnet werden soll, gemalt von Grundschulkindern. Wir haben eine Kampagne entwickelt, die dank zahlreicher Unterstützer im Sommer in Leipzig zu sehen sein wird. Es sind Aktionen rund um den deutschen Hospiztag im Oktober geplant. Ganz aktuell arbeiten wir an der Erstellung eines Wochenkalenders 2018, der anstelle einer Jubiläumsbroschüre entstehen soll.

20 Jahre Hospiz ADVENA, was verbirgt sich hinter dieser Zahl?

Das haben wir uns auch gefragt und festgestellt, dass hinter dieser Zahl eine ganze Menge steckt, nämlich: 4300 verstorbene Hospizbewohner, 15 000 Angehörige sowie 175 000 Stunden Begleitung seitens unserer Mitarbeiter und ehrenamtlichen Hospizhelfer.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Hospizarbeit?

Insgesamt betrachte ich mir, dass die Themen *Hospiz* und *Sterben* weniger stark tabuisiert werden. Das Sterben gehört genauso zum Leben dazu wie die Geburt. Wir müssen also weiter daran arbeiten, unsere Botschaft immer tiefer in das öffentliche Bewusstsein zu bringen. Was viele nicht wissen: Um bestehen bleiben zu können, sind wir auf die Unterstützung von außen angewiesen. 95 % der Kosten werden von den Pflege- und Krankenkassen übernommen. 5 % müssen wir jeden Monat über Spendengelder aufbringen. Darin enthalten sind noch nicht die Dinge wie Aromatherapie, kulinarische Besonderheiten, die Gestaltung der Bewohnerzimmer und weitere Dinge, die das Leben lebenswert machen. Ich wünsche mir für die Zukunft, dass noch mehr Leipziger auf uns und unsere Arbeit aufmerksam werden und wir zahlreiche Unterstützer finden, denn nur so kann Hospizarbeit richtig gut gelingen. Zuletzt wünsche ich mir für die Zukunft jedoch, dass vieles so bleibt wie es ist. Im Hospiz ADVENA wird viel gelacht. Es ist unverkennbar ein Ort des Lebens.

Vielen Dank für das Gespräch, wir wünschen Ihnen alles Gute!